



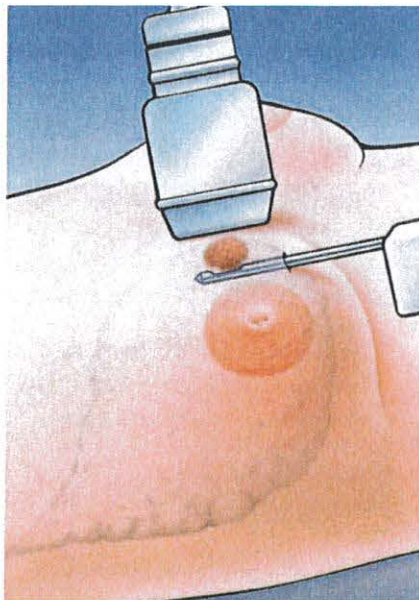
**AUFKLÄRUNGSPROTOKOLL ZUR ULTRASCHALL-GESTEUERTE
MINIMAL-INVASIVE BRUSTBIOPSIE (Vakuumbiopsie)**
Arbeitsgruppe Minimal Invasive Brustbiopsien (MIBB) der Schweizerischen
Gesellschaft für Senologie (SGS)

Sehr geehrte Patientin

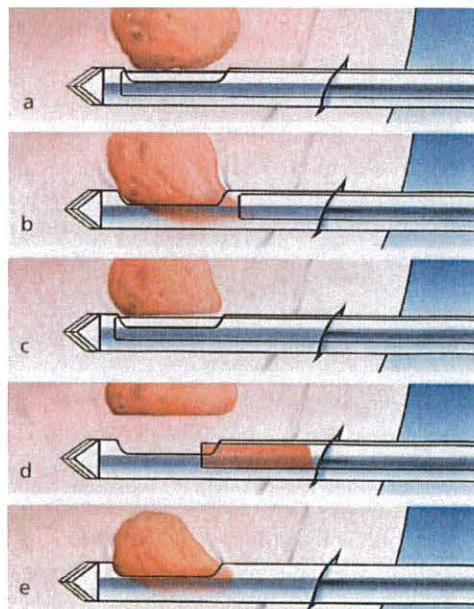
mit den folgenden Informationen möchten wir Sie keineswegs beunruhigen sondern informieren. In Ihrer Brust ist eine Veränderung gefunden worden, welche man unter lokaler Betäubung entfernen kann wie in der unten stehenden Skizze näher beschrieben.

Eingriff:

Die im Ultraschall sichtbare Veränderung wird mit Hilfe eines speziellen, für diesen Eingriff bestimmten Gerätes unter Erzeugung eines Unterdrucks entfernt. Sie müssen für etwa 30 Minuten auf dem Rücken liegen können ohne Ihre Position zu verändern. Nach Durchführung einer örtlichen Betäubung wird ein kleiner Hautschnitt angelegt (ca. 3-4 mm). Unter Ultraschall-Kontrolle wird die Biopsienadel wenn möglich unterhalb des Knotens geführt. Dank des vom Gerät erzeugten Unterdrucks wird der Knoten angesaugt und stückweise entfernt (siehe Skizze)



Eingriff unter Ultraschall-Kontrolle



Gewebeentnahme mit der Nadel

In der Regel wird am Ende des Eingriffs die Region, aus der Gewebe entfernt wurde, mit einem röntgendichten Clip markiert. Falls eine erneute Intervention notwendig werden sollte oder bei zukünftigen Mammografie- oder Ultraschallkontrollen, kann so die Entnahmestelle identifiziert werden.

Der Hautschnitt wird in der Regel mit einem Pflaster verschlossen, das nach einigen Tagen entfernt werden kann.

Risiken und Komplikationen:

Eine Biopsie bringt ein geringes Blutungs- bzw. Blutergussrisiko mit sich. In der Regel werden Blutergüsse spontan resorbiert. In äusserst seltenen Fällen kann ein kleiner operativer Eingriff zur Ausräumung des Hämatoms notwendig werden. Das örtliche Betäubungsmittel (z.B. Lidocain) kann in seltenen Fällen zu Herzrhythmusstörungen führen. Sehr selten kann es zu Infektionen kommen oder der Eingriff kann zu Verletzungen der Brustwand oder der Haut führen. Überschüssige Narbenbildung im Bereich des Hautschnitts sind ebenfalls sehr selten. Ein falsch negatives Resultat der Gewebeuntersuchung kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Nach der Gewebeentnahme:

Die Wundversorgung unmittelbar nach dem Eingriff erfolgt durch geschultes Personal, welches Sie bis zur Entlassung betreut und Ihnen Anweisungen für die Weiterbehandlung der Wunde gibt. Sportliche Aktivitäten oder das Heben von schweren Gegenständen sollten für 24 Stunden vermieden werden. Autofahren ist sofort nach Entlassung möglich.

Das Untersuchungsergebnis des entnommenen Gewebes liegt nach etwa 4-7 Tagen vor. Wenn das Resultat gutartig ist, ist keine weitere Untersuchung notwendig.

Sollte sich ein bösartiger Befund bestätigen, wäre ein erweiterter operativer Eingriff notwendig.

Wann kann ein solcher Eingriff nicht durchgeführt werden:

- Einnahme von blutgerinnungshemmenden Mitteln (Marcoumar®, Sintrom®). Sogenannte Aggregationshemmer (Aspirin®, Plavix®, usw.) dürfen nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt 1 Woche lang vor dem Eingriff nicht mehr eingenommen werden.
- Allergie auf lokales Betäubungsmittel.
- Unfähigkeit ohne Schwierigkeiten 30 Minuten auf dem Rücken zu liegen.

Alternative Möglichkeit zur Gewebeentnahme:

Falls medizinische oder andere Gründe gegen die Ultraschall-gezielte Vakuumbiopsie vorliegen sollten, ist es auch möglich eine operative Biopsie in Vollnarkose durchzuführen. Bei einer solchen Operation, wie sie vor der Entwicklung der neuen Technologie durchgeführt wurde, wäre ein wesentlich grösserer Hautschnitt notwendig.

Datenerhebung:

Im Rahmen dieser Untersuchung werden persönliche Daten von Ihnen erfasst. Diese Daten können in anonymisierter Form Fachleuten und Behörden (z.B. dem Bundesamt für Gesundheit) für eine Auswertung im Rahmen der Qualitätssicherung zugänglich gemacht werden. Zuständige Fachleute können im Rahmen eines sogenannten Monitorings oder Audits (z.B. im Rahmen der Zertifizierung eines Brustzentrums) auch Einsicht in Ihre Originaldaten nehmen. Während den erwähnten Kontrollen wird die Vertraulichkeit strikt gewahrt und die Datenschutzbestimmungen werden vollumfänglich eingehalten. Ihr Name wird in keiner Weise in Rapporten oder Publikationen, die aus diesen Evaluationen hervorgehen, veröffentlicht.

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Datenerhebung jederzeit ohne Begründung zu verweigern. Auf Ihre medizinische Behandlung hat dies keinen Einfluss, es entstehen für Sie keine Nachteile.

Für jegliche Fragen im Zusammenhang mit dem Eingriff stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Fragebogen:

Wir bitten Sie folgende Fragen zu beantworten um eventuelle Risiken auszuschliessen. Wenn notwendig sind wir beim Beantworten der Fragen behilflich.

1. Nehmen Sie blutverdünnende Mittel ein (Marcoumar®, Heparin, Sintrom®)?
Welche? Ja Nein

2. Nehmen Sie Aggregationshemmer ein (Aspirin®, Plavix®, etc.)?
Welche? Ja Nein

3. Sind bei Ihnen Allergien oder Intoleranzen gegen Medikamente, Pflaster, lokale Betäubungsmittel oder Latex bekannt?
Gegen was?..... Ja Nein

4. Leiden Sie unter einer der folgenden Krankheiten?
Arterieller Bluthochdruck? Ja Nein
Blutgerinnungsstörung? Ja Nein
Schwerwiegende Herzkrankheit? Ja Nein
Diabetes? Ja Nein

5. Tendieren Sie zu übermässiger Narbenbildung? Ja Nein

6. Sind Sie eventuell schwanger? Ja Nein

Einverständniserklärung:

Herr/Frau Dr. _____ hat mit mir ein ausführliches Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe sämtliche Erklärungen verstanden und alle Fragen gestellt, deren Antworten mich interessieren. Ich habe eine Kopie des Aufklärungsprotokolls erhalten und stimme dem vorgesehenen Eingriff zu.

Ort, Datum:

Patienten:

Im Patientenaufklärungsgespräch sind sämtliche Aspekte bezüglich des Eingriffs (MIBB) erklärt und sämtliche gestellte Fragen beantwortet worden.

Datum, Zeit:

Arzt: